Gifhorn

Wesendorf: Neues Sportheim nimmt Gestalt an

„Eigentlich schon verspätete“ Grundsteinlegung: Bürgermeister versteckt Zeitkapsel

Von Alexander Täger
vor 11 Stunden

Artikel anhören

Wesendorf.
Es ist ein Großprojekt für die Gemeinde Wesendorf – und inzwischen nimmt es Gestalt an: der Bau des neuen Sportheims im Heidelandstadion. Im August starteten die Rohbau-Arbeiten, jetzt fand eine kleine Feier mit symbolischer Grundsteinlegung statt.

Versteckte Zeitkapsel

Allmählich bekomme man eine Vorstellung davon, wie das neue Sportheim einmal aussehen werde, sagte Wesendorfs Bürgermeister Holger Schulz mit Blick auf den Baufortschritt. Im Beisein von Vertretern des Sportvereins, des Gemeinderats, des Planungsbüros ZMB aus Uelzen und einigen weiteren Gästen setzte Schulz eine Zeitkapsel ins Mauerwerk der Außenwand ein. Der Inhalt: Tageszeitungen vom Tag der Grundsteinlegung, einige Euro-Münzen, Baupläne sowie Fotos vom amtierenden Vorstand des Wesendorfer Sportclub (WSC) und des Bürgermeisters.

„Eigentlich fast schon verspätet“ finde die Grundsteinlegung statt, sagte Schulz, denn immerhin stünden ja einige Mauerteile des neuen Gebäudes schon. Zum weiteren Verlauf zeigte er sich optimistisch: „Ich hoffe, dass die Arbeiten weiter zügig voran gehen, und wir dem WSC dieses schicke Sportheim zur nächsten Spielsaison übergeben können.“

Dabei sollte ursprünglich bloß der Sanitärbereich im Keller des alten Sportheims saniert werden, wie Schulz im Rückblick erklärte. Doch es kam anders: Bei den Untersuchungen wurden Feuchtigkeitsschäden festgestellt. Die seien ein ausschlaggebender Punkt gewesen – und führten zu neuen Überlegungen. Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich ergab schließlich: „Eine Sanierung gegenüber einem Neubau war schlicht unwirtschaftlich.“

Zunächst war das Gebäude dort geplant, wo jetzt noch das alte Sportheim steht. Das Architekturbüro habe vorgeschlagen, das Gebäude stattdessen „im Dreieck zwischen A-, B- und C-Platz“ zu erstellen. Das Besondere: Auf seiner längsten Seite passt sich der fast dreieckige Bau halbrund an die nördliche Kurve der Laufbahn an.

Zwar seien die Kosten kritisch überprüft worden – denn mit geplanten rund 2,2 Millionen Euro ist der Sportheim-Neubau finanziell wohl das bisher größte Projekt der Gemeinde Wesendorf. Aber die halbrunde Gestaltung habe schließlich „jedem gefallen“, blickte Schulz zurück. Der Gemeinderat fasste dann den Grundsatzbeschluss, ein Arbeitskreis begleitete das Projekt. Der Bauantrag sei schnell genehmigt worden, lobte Schulz die zügige Bearbeitung durch den Landkreis. So konnte vor einigen Monaten mit den Bodenarbeiten begonnen werden.

Geplant: Große Terrasse

Im Inneren wird der Neubau später etwa dieselben Räumlichkeiten wie das alte Sportheim bieten – das allerdings dann auf einer Ebene. Auf rund 550 Quadratmetern Grundfläche werden der Gaststättenbereich, ein Dart-Raum, Kabinen, sanitäre Anlagen, Technik-, Lagerräume und mehr untergebracht. Eine weitere Besonderheit ist der Außenbereich mit einer großen überdachten Terrasse im vorderen Bereich der Gaststätte.

„Von der Terrasse kann man dann auf die beiden großen Plätze gucken“, so Stefan Müller, Vorsitzender des rund 700 Mitglieder großen WSC. Das Sportheim ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt im sportlichen Gemeindeleben: „Hier ist ja immer was los. Auch Schulsport findet hier statt“, so Müller, der den Bau als „Meilenstein“ für den WSC bezeichnete. „Wir freuen uns schon darauf.“